

Nachruf für Univ.-Prof. Dr. Friedhelm Thiedig (7. April 1933 bis 5. Dezember 2024)

Mit Friedhelm Thiedig hat der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten nicht nur einen Wissenschaftler verloren, der für das Fachgebiet der Geologie in Kärnten maßgebliche Forschungsarbeiten geleistet hat, sondern auch einen Menschen, der unserem Verein über 64 Jahre lang als Mitglied in großer Freundschaft verbunden war. Im Rahmen seines Diplom-Geologie-Studiums in Tübingen (1956 bis 1961) fand er im Jahr 1959 durch seine Diplomarbeit im Gebiet der Saualpe den ersten Kontakt zu Kärnten. Mit 1. Jänner des Jahres 1960 wurde er Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins. Auch mit seinem Dissertationsthema „Der südliche Rahmen des Saualpen-Kristallins in Kärnten“ blieb er unserem Bundesland treu. Bei einem abendlichen Gespräch am Lagerfeuer in der Sahara-Wüste von Libyen, kamen wir auf das Thema, warum er sich als gebürtiger Deutscher aus Brandenburg gerade Kärnten als sein Arbeitsgebiet ausgesucht hatte. Seine humorvolle Antwort war: „Es war ein Schlager, den ich als Jugendlicher in Ostdeutschland gehört habe und es war das Lied: „Du bist die Rose von Wörthersee“. Kärnten wurde durch diesen Schlager zu einem Sehnsuchtsort für mich“. Mit ein Grund für die freundschaftliche Beziehung zu Kärnten war für den jungen Studenten aus Deutschland auch die wissenschaftliche Förderung durch Univ.-Prof. Dr. Heinz Meixner und durch den damaligen Präsidenten des Naturwissenschaftlichen Vereins, Univ.-Prof. Dr. Franz Kahler. Nicht zu vergessen ist auch die tiefe und langjährige Freundschaft zur Familie Hainig vlg. Wordianz in St. Ulrich am Johannserberg (Gemeinde Brückl). Als Student wohnte er bei dieser Familie und hat später mit seiner Frau Elke und den drei Kindern über viele Jahre den Urlaub bei der Familie Hainig verbracht.

In seiner aktiven Zeit als Geologe führten ihn seine Arbeiten nach Spitzbergen, in den Nord-Iran, zur Arktis und Antarktis und oftmals auch nach Libyen, wo er zur Klimageschichte der warmen Zwischeneiszeiten forschte.

Im Jahr 1984 wurde Friedhelm Thiedig Korrespondierendes Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. 1987 erhielt er die Berufung auf den Lehrstuhl für Historische und Regionale Geologie der Erde an der Universität Münster.



Abb. 3:
Friedhelm Thiedig

Nach seiner Emeritierung im Jahr 1997 fand Friedhelm Thiedig wieder mehr Zeit, um sich mit geologischen Themen in Kärnten zu befassen. Gemeinsam mit Mag. Erich Wappis (Landesmuseum für Kärnten) erschien eine Publikation zur Herkunft des Baumaterials auf dem Magdalensberg in Kärnten. Für seine Verdienste um die geologische Erforschung Kärntens erhielt Friedhelm Thiedig im Jahr 2003 das Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten und im Jahr 2010 den Wulfenpreis des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten.

Mein persönlicher Kontakt zu Friedhelm Thiedig geht auf das Jahr 2006 zurück, als ich im Rahmen einer Jahreshauptversammlung unseres Vereins mit ihm ins Gespräch kam. Schnell entstand eine tiefe Freundschaft die dazu führte, dass wir gemeinsam für unseren Verein viele denkwürdige Exkursionen organisierten:

- Februar 2007 und 2010: Libyen, Sahara
- August 2011: Nordsee (Hamburg, Husum, Hattabu, Watt, Helgoland)
- Juli und August 2013: Süddeutschland (Bodensee, Hegau, Oberrheingraben, Donauquelle, Schwäbische Alb bis zum Altmühltal, Fränkische Alb)
- Juli 2014: Ungarn, Rumänien, Siebenbürgen (Tihany, Baia Mare, Klausenburg, Karpaten, Bucium)
- Juli und August 2015: Madagaskar (zwei Gruppen)
- Juli 2016: Spitzbergen

Friedhelm Thiedig konnte auf diesen Exkursionen den Mitreisenden immer wieder die faszinierende Welt der Geologie erklären. Als Wissenschaftler hatte er das Talent, den „Steinen eine Stimme zu geben“.

Eine ganz besondere und auch nachhaltige Aktivität konnte in den Jahren 2011 und 2012 mit Hilfe von Friedhelm Thiedig realisiert werden: Die Geologische Säule vor dem Haupteingang der Pädagogischen Hochschule Kärnten / Viktor Frankl Hochschule. In dieser Säule, die gemeinsam mit dem „Maurerkünstler“ Peter Werginz errichtet wurde, sind über 60 verschiedene und bunte Gesteine Kärntens eingemauert. Diese Steine dokumentieren einen Zeitraum von fast 500 Millionen Jahren aus der Erdgeschichte Kärntens. Die Säule ist nicht nur ein außerordentlich schönes Schmuckstück, sondern dient auch der Lehre für die Student*innen der Pädagogischen Hochschule.

All diese Aktivitäten von Friedhelm Thiedig dokumentieren einen unglaublich wachen Forschergeist und zugleich einen Menschen, für den das Wort Freundschaft keine leere Worthülse war und der mit dieser Freundschaft die Aktivitäten unseres Vereins über viele Jahre hinweg geprägt hat.

Wir alle werden Friedhelm, sein facettenreiches Wissen, unseren „Stoanaklopfer“ und Geschichtenerzähler stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Helmut Zwander
(Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten)